Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **16 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

"Seit meiner Brustamputation fühle ich mich als Krüppel", hat mir eine Bekannte erklärt. Und eine Freundin hat sich erst kürzlich eine Brust implantieren lassen, da sie sich mit der Prothese äusserst unwohl fühlte, vor allem in ihren alljährlichen Badeferien.
Bevor ich damit nicht durch meine beiden Freundinnen konfrontiert wurde, war der Begriff 'Brustkrebs' für mich gleichbedeutend mit Tod. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Medien, wenn überhaupt, nur im Zusammenhang mit (meist berühmten) Todesfällen über diese Krankheit berichten. Und die "überlebenden" betroffenen Frauen schweigen oft. Nicht nur die Prothese, die Krankheit selbst ist ein Tabu. In unserer Gesellschaft hat man (und vor allem frau) gefälligst schön, jung und gesund zu sein.
Sobald frau der Schönheitsnorm nicht (mehr) entspricht, kommt sie in Stress. In den meisten Fällen handelt es sich um so lächerliche Probleme wie Haare an den Beinen, eine zu lange Nase oder drei Kilo Übergewicht.
Wie aber fühlen sich Frauen, die sich eine oder beide Brüste amputieren lassen mussten? Wie steht es mit ihrem weiblichen Selbstverständnis? Können sie über ihre Probleme reden? Haben sie verständnisvolle PartnerInnen?
Wir würden uns freuen, wenn uns betroffene Frauen schreiben würden, und wir so vielleicht etwas zur Enttabuisierung dieses Themas beitragen könnten.

Claudia Göbel

inhalt

Brustprothesen – ein Tabu?	**S. 3**
Gleichstellungsbüro Zürich	**S. 8**
8. März	**S. 11**
Kunstseiten: Ursula Pfister	**S. 13**
Behinderung: Frau	**S. 16**
Aktuell	**S. 21**
Neue Väter braucht das Land?	**S. 22**
Aktuell	**S. 26**
Kontakte und Beratung	**S. 27**
Veranstaltungen	**S. 27**

Redaktionsschluss für Nummer 5/90:
2. Mai 1990. Veranstaltungshinweise etc. bis 7. Mai an Regula Ludi, Elisabethenstr. 37, 3014 Bern.

Redaktionsschluss für Nummer 6/90:
28. Mai 1990. Artikel etc.
an: Katka Räber-Schneider, Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel.

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen, und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

Die Redaktion

emanzipation

die feministische zeitung für kritische frauen

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name: _____

vorname: _____

adresse: _____

wohnort: _____

unterschrift: _____

einsenden an: emanzipation, postfach 187, 4007 basel

impressum

Sekretariat/Kontaktadresse:
Claudia Göbel: 061/331 08 85 (bitte lange läuten lassen)

emanzipation

Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 2500 Exemplare

Verantwortliche dieser Nummer:
Claudia Göbel (Redaktion)
Christiane Tamm (Gestaltung)

Redaktion:
Claudia Göbel, Doris Kym, Regula Ludi, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Maya Mühlemann, Katka Räber-Schneider, Annemarie Roth, Anna Stauffer, Maya Steiner, Christiane Tamm

Mitarbeiterinnen:
Claudia Göbel, Doris Kym, Regula Ludi, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Maya Mühlemann, Katka Räber-Schneider, Annemarie Roth, Anna Stauffer, Christiane Tamm

Gestaltung:
Sabine Bitter, Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Anna Häberli Dysli, Anita Müller, Isabelle Stacher, Christine Stingelin, Christiane Tamm

Titelblatt:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/ 50 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Berichtigung zum Inserat in "emanzipation" Nr.1/90 "Schlafende Muse" von Bettina Eichin:
Zu verkaufen
"Die schlafende Muse"
Bronzeobjekt, 8,5 cm Länge
von Bettina Eichin
persönlich patiniert und signiert. Limitierte, numerierte Auflage Fr. 1000.—, Teilzahlung möglich; zu besichtigen: bei Danae von Orelli oder Frauenbibliothek Riehen, Rössligasse 9, Samstag 14-18 Uhr